

Schirmherrschaft über den 30. Kreisjugendmusiktag Cochem-Zell

Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon

anlässlich des 30. Kreisjugendmusiktages Cochem-Zell

am 27.11.2005 in Altlay

Als Schirmherr des 30. Kreisjugendmusiktages, dieser inzwischen schon zu guter Tradition gewordenen Veranstaltung am 1. Advent, heiÙe ich die Teilnehmer und Gäste hier in Altlay sehr herzlich willkommen. Mein Dank gilt dem Bläserchor Altlay als Ausrichter der Jubiläumsveranstaltung. Gerne darf ich auch die Grüße der Kollegen Beigeordneten aus den Verbandsgemeinden des Kreises sowie der Stadt Zell überbringen.

Der Auftritt beim Kreisjugendmusiktag bietet – so hat es die Rhein-Zeitung dieser Tage geschrieben - den jungen Musikern im Kreis eine hervorragende Plattform, um ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Er ist damit für alle jungen Musiker sicherlich ein besonderer Auftritt im Jahr.

Um heute dabei zu sein und eine gelungene Musikdarbietung vorzuführen, waren in den vergangenen Monaten harte Arbeit und emsige Proben unumgänglich. Um den heutigen Auftritt perfekt vorzubereiten, brauchte es viel Disziplin und Ausdauer bei jedem Einzelnen, brauchte es auch viel Enthusiasmus und Energie.

In jungen Jahren ein Musikinstrument zu erlernen und in einem Musikverein zu spielen, das beweist nicht nur Talent, sondern auch Zielstrebigkeit und Gemeinschaftsgeist. Beim Probieren und Sich-aufeinander-Einspielen wird mehr gelernt als nur ein paar Griffe auf der Gitarre oder das Covern eines berühmten Songs.

Unsere jungen Musikerinnen und Musiker haben dabei entdeckt und mobilisiert, was alles in ihnen steckt, sie haben sich ständig auch weiterentwickelt. Dafür gebührt ihnen meine Anerkennung. Musik ist ja auch nicht nur einfach eine Freizeitbeschäftigung, sondern selbst musizieren ist eine sehr sinnvolle Beschäftigung. Im musizieren im Verein wird Gruppengefühl vermittelt und Gemeinschaftsgeist gefördert. Dazu gehören gleichzeitig dann auch Disziplin und Ehrgeiz.

Ihnen, liebe Jugendliche, macht es zudem auch Spaß und Freude, mit Gleichgesinnten und Gleichgestimmten Teile der Freizeit zu verbringen.

Gemeinschaftliches Musizieren dient damit auch der Erholung und der Entspannung vom täglichen Stress in der Schule.

Beim gemeinsamen Musizieren ist im Übrigen immer Harmonie im Spiel. Das kommt auch den mitmenschlichen Beziehungen innerhalb der Musikgruppe zugute. Wer sich taktvoll beim Vortragen eines Musikstücks erweist, dem fällt es leichter sich auch im Leben taktvoll zu benehmen.

Es gibt also viele gute Gründe, im Verein zu musizieren und ich freue mich, dass dies auch so viele junge Menschen tun. Ich möchte allen danken, die an der Vorbereitung und Durchführung des heutigen Tages beteiligt waren und sind. Ohne die Anstrengungen, die sie auf sich genommen haben, ohne ihr Engagement könnte der Kreisjugendmusiktag nicht so harmonisch über die Bühne gehen.

Unser Bundespräsident Horst Köhler hat nach seiner Wahl gesagt: „Kinder sind Brücken in die Welt von morgen!“ Ein wahres Wort welches einerseits die Bedeutung einer kinder- und familienfreundlichen Gesellschaft unterstreicht, gleichzeitig aber auch deutlich macht, dass Kinder- und Jugendarbeit – selbst aktiv gestaltet oder die Unterstützung anderer dabei - eine unerlässliche Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft darstellt.

Deshalb ist Jugendarbeit besonders wichtig. Wer die Jugend begeistern kann, dem gehört die Zukunft und ich sehe sehr deutlich hier im Saal, dass das Musizieren im Verein hier im Landkreis Cochem-Zell eine gute Zukunft hat. Daher möchte ich den Betreuern, die eine solche Jugendarbeit in unseren Vereinen erst möglich machen, ein ganz besonderes Wort des Dankes aussprechen. Sie leisten auch einen ganz wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag. Herzlichen Dank.

Liebe Gäste,

Freuen Sie sich jetzt mit mir auf die weiteren Darbietungen unserer jungen Musikerinnen und Musiker!